

SEELSORGEEINHEIT

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
FREIBERG + PLEIDELSHEIM / INGERSHEIM

Nr. 2

April - Juni 2020

Sonderdruck zur Corona-Pandemie

A large circular graphic with a white center and a colorful, watercolor-like border. The border is composed of various colors including red, orange, yellow, green, blue, and purple, creating a soft, painterly effect. The text is centered within the white circle.

Nicht alles
ist abgesagt

*Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt
Lieben ist nicht abgesagt
Lesen ist nicht abgesagt
Zuwendung ist nicht abgesagt
Musik ist nicht abgesagt
Phantasie ist nicht abgesagt
Freundlichkeit ist nicht abgesagt
Hoffen ist nicht abgesagt
Gespräche sind nicht abgesagt
Beten ist nicht abgesagt*

In dieser besonderen Zeit sind unsere Veranstaltungen und Gottesdienste abgesagt. Im Gebet und in Gedanken bleiben wir als Gemeinschaft verbunden. Uns als Pastoralteam ist wichtig, dass Sie wissen, dass wir für Sie per Telefon oder e-mail erreichbar sind. Bei Sorgen und Fragen, bei praktischen Hilfen oder einfach Gesprächsbedarf.

Ostern steht vor der Tür - eine ganz neue Sehnsucht nach Auferstehung ist spürbar. Damit Sie die Kar- und Ostertage gestalten können, geben wir ihnen zu jedem kirchlichen Feiertag einen Impuls in diesem Heft mit. Gerne können Sie diese in ihrer Familie oder alleine beten. Parallel dazu gibt es auf unser Homepage Videos mit Predigten zu jedem Sonn- und Feiertag in der kommenden Zeit.

Herzliche Grüße mit der Bitte um viel Kraft für Sie alle, vor allem Gesundheit und Vertrauen in den Gott des Lebens,

Im Namen des Pastoralteams und aller Mitarbeiter,

Miriam Hensel, Gemeindeferentin

**Sie möchten Andachten in der Kar- und Osterzeit für Kinder und Familien?
Melden Sie sich bei mir! Dann erhalten Sie diese per Post.**

Wir haben einen neuen Pfarrer!

Eine freudige Nachricht erreichte unseren Pfarradministrator Dr. Wolfgang Gramer am Dienstag, den 24.03.2020. Die Pfarrstelle Freiberg, Pleidelsheim und Ingersheim wurde von der Vergabesitzung des Bischöflichen Ordinariats besetzt.

Pfarrer Jens Uwe Schwab kommt zu uns.

Der Zeitpunkt der Investitur kann aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht festgelegt werden. Aktuelle Infos erhalten Sie über die kommunalen Nachrichtenblätter.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine gesegnete Zeit.

Für das Pastoralteam,
Miriam Hensel





Rembrandt van Rijn: Jesus Portrait

Foto: Patrick Rasenberg;

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/de/>

„Ich glaube **an Jesus Christus** ...“

Ich glaube **an Jesus Christus**, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube! – Was glaubst denn Du?

Der Glaubensartikel zu Jesus Christus nimmt den größten Raum ein in unserem Apostolischen Glaubensbekenntnis: seine Geburt in unsere Welt, sein Ende am Kreuz, seine Auferstehung und Erhöhung zu Gott, dem Vater. Christus ist jener, an dem Gottes Gerechtigkeit aufscheinen wird. Doch eine Leerstelle hat man gelassen: Jesu Leben, Wirken in Wort und Tat mitten unter den Menschen. Diese müssen wir füllen – nicht allein mit unserem Wissen um Jesu Leben, sondern v.a. mit unserem Vertrauen zu ihm; genau dazu lädt die Leerstelle ein. Wer war er, wer ist Jesus Christus für mich? Um es vielleicht auf einen sehr kurzen Nenner zu bringen: In Jesus hat Gott sich berühren lassen! Gott selbst hat sich berührbar für uns gemacht und dadurch verletzlich – das ist jetzt alles ganz sinnlich und konkret gedacht. In Jesus Christus hat Gott die Menschen leiblich berührt: die Kranken, die Gelähmten, die Blinden, die Unberührbaren, ...; die, die Jesus angefasst haben und die er angefasst und heilsam angerührt hat. Sie haben die Kraft seiner Berührung unmittelbar erfahren. Uns heute, ja schon jenen der Generation nach Jesus ist dies in solcher Direktheit nicht mehr möglich. Und dennoch bleibt Jesus Christus – so glaube ich, so verstehe ich die Evangelien, so zeigt es uns der Apostel Thomas, der Jesus in seine Wunden fassen will – die große, zugleich zarte, menschengewordene Berührung Gottes. In ihm und durch ihn rührt Gott, der Urgrund aller Wirklichkeit, uns so an, dass wir im Glauben an Jesus Christus uns von Gott selbst berühren lassen können. Wenn wir in der Bibel lesen oder mit dem Herzen hören, wie Jesus Menschen an Leib und Seele anrührt, wenn wir ein Bild von Jesus betrachten und meditieren, dann „berührt“ uns im Glauben Gott selbst - wenn uns denn seine Berührung, wenn uns Jesus Christus willkommen ist.

[Wer gerne in der Bibel einige Stellen mit Berührungen lesen und betrachten möchte, findet hier eine Auswahl: Mk 5,30 / Mk 8,3 / Mk 8,15 / Mk 8,23 / Mk 9,25 / Lk 7,39 / Joh 9,6 / u.a.m.]

Was sagen Sie dazu? Gedanken und Anregungen zum zweiten Glaubensartikel können Sie mir gerne zusenden:

Brief: Kath. Pfarramt, Stufenstraße 17, 74385 Pleidelsheim

Mail: joachim.pierro@drs.de

Herzliche Grüße, Pastoralreferent Joachim Pierro

Kirchengemeinderatswahl

St. Maria Freiberg hat gewählt!

Die Gemeinde St. Maria hat einen neuen Kirchengemeinderat gewählt. Wegen der Coronapandemie erließ Bischof Gebhard Fürst kurz vor dem Wahltag ein Sondergesetz, demzufolge die Wahl ausschließlich als Briefwahl durchgeführt werden konnte.

Die Wahlbeteiligung in % können wir stand heute noch nicht erfassen. Klar ist, dass alle Kandidaten*Innen gewählt sind. Die genauen Stimmen veröffentlichen wir in den Freiburger Nachrichten. Danke allen, die an der Wahl teilgenommen haben!

Als neue Kirchengemeinderäte sind gewählt:

- Frau Mareike Brücker
- Frau Waltraud Haugg-Scheel
- Herr Dominic Heßlinger
- Frau Petra Josefine Loos
- Frau Birgit Schmidmeier
- Frau Bettina Steffen
- Frau Susanne Trompeter
- Herr Karl-Paul Vorderwinkler

Allen neu gewählten Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten gratulieren wir zur Wahl und bedanken uns für Ihre Bereitschaft, die Kirchengemeinde zusammen mit dem künftigen Pfarrer und dem Pastoralteam zu leiten.

Den bisherigen Mitgliedern des Kirchengemeinderates danken wir sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit, mit der sie sich in den letzten fünf Jahren für die Kirchengemeinde eingesetzt haben:

Herr Martin Bartoldus, Frau Carmen De Fazio, Frau Maike Gennrich, Frau Petra Gust, Frau Bernadeta Häberle (ab 2018), Herr Armin Kaupp (bis 2018), Frau Monika Portner, Frau Birgit Schmidmeier, Frau Jasmin Schmitt, Herr Peter Swoboda und Herr Franz-Josef Trompeter (Gewählter Vorsitzender des KGR).

Dem neuen KGR in Freiberg wünschen wir gutes Gelingen und Gottes Segen für seine Arbeit, für das Zusammensein und die Gemeinschaft in den kommenden fünf Jahren. Der Termin für die konstituierende Sitzung ist derzeit noch völlig offen.

Miriam Hensel, Gemeindeferentin

**Wie
sieht's
aus?**

Wählen, entscheiden, gestalten:
Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl

22. März 2020

In St. Petrus und Paulus Pleidelsheim-Ingersheim entfiel die Wahl

Leider konnte die KGR-Wahl nicht stattfinden. Der Wahlausschuss musste dem Kirchengemeinderat mitteilen, dass sich leider nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden haben. Die für 19. März geplante Sondersitzung, auf der der KGR die nächsten Schritte beraten wollte, musste wegen der Corona-Krise abgesagt werden. So wird – in Absprache mit dem Dekanat Ludwigsburg – der derzeitige KGR weiterhin die notwendigen Beschlüsse für die Angelegenheiten der Gemeinde fassen (i.d.R. per Mailverkehr); zunächst einmal geplant für die nächsten Wochen bis Mitte Mai. Dann soll ein **vorläufiges Vertretungsgremium** nach § 62 der KGO zu konstituiert werden. Der bisherige KGR oder ein Teil von ihm kann dieses bilden. Falls der KGR diese Aufgabe nicht übernimmt, beruft er eine **Gemeindeversammlung** ein, die dem Bischof ein vorläufiges Vertretungsgremium zur offiziellen Bestellung vorschlägt. Hauptaufgabe des Vertretungsgremiums wird sein, (neben den laufenden Geschäften) eine ordentliche Wahl zu einem späteren Termin auf den Weg zu bringen.

Bei den noch amtierenden Kirchengemeinderäten bedanken wir uns schon in diesem Gemeindebrief sehr herzlich für Ihren Einsatz und die Leitung der Gemeinde in den vergangenen fünf Jahren:

Herr Andreas Bürgstein (Pleidelsheim), Frau Claudia Dritschler (Ingersheim), Frau Maria Jähn (Ingersheim), Frau Klara Joas (Ingersheim), Herr Roger Maveau (Ingersheim), Frau Silke Wenisch (Pleidelsheim) und Frau Mechthild Wittmer (Ingersheim).

Bei Frau Klara Joas bedanken wir uns ganz besonders für ihre 30jährige Mitgliedschaft und ihre Arbeit im Kirchengemeinderat. Von diesen wiederum war sie zehn Jahre lang die „Zweite Vorsitzende des KGR“ bzw. wie ihr Amt seit 2019 offiziell benannt wird: „Gewählte Vorsitzende des KGR“!

Dem kommenden „vorläufigen Vertretungsgremium“ wünschen wir Geschick und Glück, um im Lauf des Jahres 2020 mit hoffentlich genügend Kandidatinnen und Kandidaten eine ordentliche Wahl durchführen zu können.

Den beiden Wahlausschüssen in FR und PL/IN gilt nochmals unser Dank - ebenso den Sekretärinnen Frau Michaela Kirchhoff und Frau Sabine Bevilacqua, die bei der Vorbereitung der KGR-Wahlen mitgearbeitet haben.

*Für das Pastoralteam
Ihr Pastoralreferent Joachim Pierro*



Leider musste ich den Firmbewerbern in Freiberg und allen Erstkommunionfamilien in Freiberg, Pleidelsheim und Ingersheim mitteilen, dass die Feiern der Sakramente aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden können.

Das soll der Feierstimmung aber keinen Abbruch tun! Denn:

Die Erstkommunion werden wir zu Beginn des neuen Schuljahres feiern. Die Firmung wird auch in der zweiten Jahreshälfte nachgeholt. Die genauen Termine sind noch nicht bekannt. Sobald ich diese weiß, gebe ich den Familien Bescheid und veröffentliche sie in den Ortsnachrichten.

Herzliche Grüße, Miriam Hensel

Offene Kirchentüren!

Händeschütteln, Umarmungen, Berührungen – bleiben lassen
Schulbesuche, Kitabesuche, Cafésbesuche –
unterlassen
Vorträge, Aufführungen, Gottesdienste – ausfallen lassen

Bei alledem:
Die Zeit **wirken lassen**
Neue Ideen **entstehen lassen**
Nicht nach dem Motto: **Gehen lassen**
Sondern mit der Ermutigung: **Bleib gelassen**

Sie sind herzlich eingeladen, in die Kirche zu kommen
Sich auf die Stille einzulassen
Sich von Impulsen ansprechen zu lassen
Denn:
Die Kirche wird offen gelassen

**In Pleidelsheim, Ingersheim und Freiberg sind die Kirchen
täglich von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet**

Wir sind da!

Im Gebet und in Gedanken bleiben wir als Gemeinschaft verbunden.
Per Telefon oder Email sind die Pfarrbüros und das Pastoralteam
erreichbar.

Wir helfen Ihnen!

Bei Sorgen und Fragen, bei praktischen Hilfen oder einfach Ge-
sprächsbedarf

Wir geben Impulse!

Auf unserer Homepage: www.kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de oder auf Facebook und Instagram: katholischimdreieck erhalten Sie täglich Impulse.



KAB –Pleidelsheim – Ingersheim

Aktuell zur Osterkerzenaktion

Wie schon seit vielen Jahren, verkaufen wir auch zu Ostern 2020 wieder die schönen Kerzen zum Stückpreis von **4,00 Euro**. Doch ist die Verkaufssituation heuer eine andere:

Auf Grund der Corona - Epidemie finden ja keine Palmsonntags- Ostergottesdienste statt und doch sind die Kirchen geöffnet, sowohl in Ingersheim als auch in Pleidelsheim. Darum bieten wir unsere Kerzen im Eingangsbereich der jeweiligen Kirche an, sie sind auf einem Tisch bereit gestellt zusammen mit einer Kasse. Bitte bezahlen Sie diese Kerzen gleich mit passendem Kleingeld - 4,00 Euro - denn es steht kein Wechselgeld zu Ihrer Verfügung.

Der Verkaufserlös kommt voll und ganz dem KAB - Diözesanverband Rotenburg-Stuttgart zugute, der damit seine Partner - Projekte in Uganda finanziert. Nähere Infos finden Sie unter www.kab-drs.de

Die Kerzen stehen bereit:

Ostersamstag, 11. April von 10.00 - 13.00 Uhr, Eingangsbereich unserer Kirchen zu Pleidelsheim und Ingersheim; bitte machen Sie regen Gebrauch davon - wir sagen heute schon DANKE!

Trotz alledem eine heilsame Osterzeit, bleiben Sie gesund und vor allem immer unter Gottes gutem Segen!

In diesem Sinne grüße ich - auch im Namen der Vorstandschaft
Rita Hickl, Schriftführerin



Die Feier der Kar- und Osterwoche

Andachten für Sie zuhause

- Passende Aktionen sind in den Kirchen für Sie bereitgestellt.
- Sie brauchen ein Gotteslob (GL) und eine Bibel.
- Lieder können Sie mitsingen oder über Youtube anhören.
- Auf unserer Homepage: www.kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de finden Sie Predigten.



Er schenke dir Begeisterung des Palmsonntags, damit du nie vergisst, deinem Retter zuzujubeln. Er schenke dir die genüssliche Feststimmung des letzten Abendmahls, damit du dich an ihn erinnerst, wenn du mit anderen Brot und Wein teilst. Er schenke dir das intensive Alleinsein mit Gott im Garten Gethsemane, damit du spürst, dass du auch in tiefer Not nicht alleine bist. Er schenke dir Standhaftigkeit des Karfreitages, damit auch deine Liebe zu Gott und den Menschen manches erdulden kann. Er schenke dir die Stille des Karsamstages, dass du auch leere Zeiten aushalten kannst. Er schenke dir die Begegnung mit dem Auferstandenen, damit du voller Freude anderen von der frohen Botschaft erzählen kannst. Vergiss nie, was für einen besonderen König und Gott du an deiner Seite hast. Amen.

Andacht zum Palmsonntag

***In der Kirche liegen für Sie gesegnete Buchszweige bereit.
Sie können sich gerne welche mit nach Hause nehmen.***

Beginn: Hosianna! Beginnen wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet: Jesus zieht in Jerusalem ein. Voll Freude und Jubel wird er empfangen. Auch wir wollen unsere Herzen weit machen, so können wir Jesus mit Freude und Jubel einziehen lassen in uns. In unsere heutige Zeit, in unser Leben.

Lied: Singt dem König Freudenpsalmen, Gotteslob S.280

Bibelstelle: lesen Sie Matthäus 21, 1-11
Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt.

Predigt: Hören Sie die Predigt zum Evangelium auf unserer Homepage

Impuls: Wie empfangen Sie Jesus in meinem Leben? Ist meine Herzenstür für ihn offen?



- Fürbitten:** Guter Gott, mit unserem Jubel und unserem Flehen kommen wir zu dir und bitten dich:
1. Für alle Menschen, die sich in diesen Zeiten einsam und verlassen fühlen. Schenke Ihnen Freude
– Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
 2. Für alle Familien, die sich in neuen Formen zusammenfinden. Schenke Ihnen Gelassenheit
– Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.
 3. Für alle Politiker und Mächtigen dieser Welt. Schenke Ihnen Weisheit.
– Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser: verbunden mit allen Menschen, die heute in verschiedenen Formen Gottesdienst feiern beten wir: Vater unser im Himmel...

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, Gotteslob S. 365 mehrmals wiederholen

Segen: Grün ist die Farbe der Hoffnung. Palmsonntag lässt uns neu Hoffen- auf Jesus, der damals ganz nah war und uns auch heute noch berührt. Er macht unsere Herzen froh und lässt uns Jubeln. Eine Freude, die stärker ist als jede Not- auch stärker als der Tod. In diesem Vertrauen gehen wir in die Karwoche hinein – in den Tod, in die Dunkelsten Stunden des Lebens Jesu. Wir vertrauen, du Jesus, gehst auch unsere dunkelsten Stunden mit. In diesem Vertrauen segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

GR, Miriam Hensel

Andacht zu Gründonnerstag

In St. Maria in Freiberg steht das Allerheiligste in der Monstranz auf dem Altar.

Beginn: Tiefer als in Gottes Hand können wir nicht fallen. In allem Leiden hältst du uns.

Gebet: Feststimmung und Todesangst. Dienen und Missachten. Gegensätze sind im heutigen Evangelium ganz nah beieinander. Dein Wort steht: Du bist da! In unseren Freuden und in unseren Leiden. Hilf uns, das immer mehr zu durchdringen.

Bibelstelle: lesen Sie Johannes 13,1-15
„Als Jesus zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: „Du, Herr, willst mir die Füße waschen?“ Jesus sagte zu ihm: „Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.“

Impuls: Jesus nutzt seine Hände um zu Dienen.
Wofür benutzen wir unsere Hände?

Predigt: Hören Sie die Predigt zum Evangelium auf unserer Homepage

Fürbitten: Schreiben Sie ihre persönlichen Fürbitten auf.

Vater unser: Jesus war tief mit seinen Jüngern und Freunden verbunden. Jesus ist heute mit uns verbunden – auch im Aushalten, im Ungewissen, im Leiden. Wir beten, wie heute tausende Christen auf der ganzen Welt beten: Vater unser...

Lied: Beim letzten Abendmahle, GL: 282

Segen: *„Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Urbild gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Joh 13,15*

Jesus, segne uns mit Händen, die dienen, wie deine Hände. Segne uns mit Herzen, die auf Gott vertrauen, wie dein Herz. Segne uns mit Worten, die von Gott sprechen, so wie deine Worte.

Segne uns mit deinem Segen, dass wir dir ähnlicher werden! Amen.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir, GL: 286, mehrmals wiederholen



<https://pixabay.com/de/photos/passion-christus-jesus-christentum-3807312/>

GR, Miriam Hensel

Andacht zu Karfreitag

In der Kirche liegen Steine bereit. Sie können einen in die Hand nehmen, um damit symbolisch die Last und Härte des Kreuzes nachzuspüren.

Beginn: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ps 22, GL 36,2

Gebet: Gott, Vater Jesu Christi, Vater aller Menschen, du hast Jesus den Namen gegeben, der über alle Namen erhaben ist. Bis in den Tod hinein hat er uns deine Liebe und Barmherzigkeit gezeigt – uns, die wir mit unserem zerbrechlichen Leben auf Liebe und Barmherzigkeit angewiesen sind. Vor ihm beugen wir unser Knie und verneigen uns tief vor ihm, deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, unserem Herrn. Amen.

Lied: Hagios ho Theos, Heiliger Herre Gott (Trisagion)
(mehrmals wiederholen) GL 300 oder auf Youtube:

Bibelstelle: Joh 18,1-19,42 (Auszug: Joh 19,9-11)

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Johannes

Pilatus fragte Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: Du sprichst nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen, und Macht, dich zu kreuzigen? Jesus antwortete ihm: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat auch der eine größere Sünde, der mich dir ausgeliefert hat.

Impuls: Pilatus an Jesus: Von woher bist du?

Du, sag, von woher du bist? – So als sei Pilatus verwirrt, als sei die Herkunft dieses Einen so schleierhaft, während man sonst ja wisse, woher die Leute kommen und wer sie sind. Und v.a. als sei man sich sehr im Klaren darüber, woher man selber komme und daher auch, wer man selber sei. Oder ahnt Pilatus etwa doch mehr? Spürt er die Unwissenheit um die eigene Herkunft?

Von woher bin ich eigentlich? Der Schriftsteller Heinrich Böll sagte in einem Gespräch, „dass wir alle eigentlich wissen – auch wenn wir es nicht zugeben –, dass wir hier auf der Erde nicht zu Hause sind, nicht ganz zu Hause sind. Dass wir also noch woanders hingehören und von woanders herkommen. ... viele Menschen fühlen sich weder erkannt noch verstanden. Der Wunsch, die Sehnsucht, erkannt zu werden, führt in eine andere Welt“.

Hat Pilatus den Mut, dieser Ahnung zu trauen und sich von dieser Wirklichkeit berühren zu lassen, nämlich zu spüren, dass auch er von „woanders“ herkommt? Dann fände er selbst die Antwort auf seine Frage, die er an Jesus richtet: Von woher bist du?

Doch Pilatus kann sich nicht auf die Wahrheit einlassen, die Jesus bezeugt. Er will sich heraushalten und so versteht er nicht.

Wagen wir mehr als Pilatus? Weil wir glauben, dass auch wir von woanders herkommen und im Letzten noch woanders hingehören?

Predigt: Hören Sie die Predigt zu Karfreitag auf der Homepage!

Mediation: Nehmen Sie ein Bild mit einer Kreuzesdarstellung oder ein Kreuz und betrachten Sie es eine Zeit lang in Stille!

Fürbitten: An Karfreitag beten wir in den „Großen Fürbitten“ für unsere jüdischen Schwestern und Brüder, für Einheit der Christen, für die Regierenden, für den Papst, für die Kirche, für die Notleidenden – in diesem Jahr besonders für all die, die von der Coronapandemie erfasst und betroffen sind.

Vater unser: Der Vater, zu dem Jesus in seinem Leiden gerufen hat, ist unser Vater; zu ihm lasst uns beten: Vater unser ...

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden, GL 289

Segen: Gott, um dein Reich bitten wir; für dieses Reich hat Jesus gelebt, dafür ist er gestorben. Im Gedächtnis seines Lebens und Sterbens segne uns, und durch uns die ganze Welt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

PR Joachim Pierro

Andacht zur Osternacht und zu Ostern

In der Kirche steht die geweihte Osterkerze zur Betrachtung und zur Meditation; dazu die Anrufung Jesu Christi zu Beginn. Kleine Osterkerzen können Sie in den Kirchen erwerben.

Beginn: Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gebet: Gott, in deinem Licht schauen wir das Licht; ein Licht, das die Seele erleuchtet. Als die Zeit reif war, hast du deinen Sohn in unsere Welt gesandt, auf, dass er uns zum Licht des Lebens werde - Licht das nie mehr erlischt. Als seine Kirche künden wir an diesem Ostermorgen von jenem unverlöschlichen Licht in der Freude der Auferstehung Jesu. So leuchtet uns deine Herrlichkeit an diesem Morgen und am Morgen aller Morgen, in Ewigkeit. Amen.

Lied: O Licht der wunderbaren Nacht, GL 334

Bibelstelle: Erste Lesung aus der Osternacht Gen 1,1-2,2
Evangelium Mt 28,1-10

Impuls: Christus, Anfang und Ende, Alpha und Omega

Anfang und Vollendung – um diese beiden Pole kreisen die Verheißungen der Bibel. Auftakt und Ziel allen Lebens finden im Aufgang des Lichtes an Ostern in eins zusammen. Nirgendwo wird beides so ineinander verwoben, wie im Lobpreis der Schöpfung Gottes. Wir hören ihn einmal im Jahr an Ostern. Er ist alles andere als ein Schöpfungsbericht; denn hier wird nichts berichtet, hier wird gesungen und gepriesen. Er ist Gedicht, Poesie, Lied und Hymnus – voll der Freude und der Schönheit. Von allem Anfang an ist alles von der Wirklichkeit Gottes durchdrungen und durchwoben, getragen und gehalten.

Und der Mensch darf mitten darin leben. Er soll nichts weniger sein als Bild Gottes inmitten der Schöpfung. Größeres lässt sich vom Menschen nicht sagen. Doch eines ist er nicht: die Krone der Schöpfung. Die Krone ist allein

der Sabbat, der siebte Tag. An diesem siebten Tag kommt alles an sein Ziel, findet aller Anfang seine Vollendung, denn an ihm ruhte Gott - wie es heißt. Und in dieser Ruhe liegt der Schalom, der Friede, das Wohlsein, das Heil, eine alle und alles umfassende Liebe.

Uranfang und Ziel, Neubeginn und Vollendung – so eröffnet diese Lesung das Ostergeheimnis. Als Ouvertüre der Osternacht, als Ouvertüre der Bibel schlägt sie den Ton an, der durch die Schöpfung und die ganze Geschichte hindurch klingt, die Melodie, die am Ende in ihrem Vollklang ertönen wird. Anfang und Ende, Auftakt und Ziel, Verheißung und Erfüllung kommen in der Auferstehung Jesu Christi in eins zusammen; in jenen Schalom, in jene lebens- und gottgefüllte Ruhe, von der uns schon der Uranfang und das Lied der Schöpfung singen. Halleluja!

Predigt: Hören Sie die Predigt zu Karfreitag auf der Homepage!

Mediation: Betrachten Sie die Osterkerze oder ein Osterbild eine Zeit lang in Stille und sprechen, murmeln, rezitieren sie den Christusruf: Christus, gestern und heute, ...

Fürbitten: Für die Kinder, die in diesen Tagen geboren werden.
Für die Menschen, die dem Tod entgegen schauen.
Für die jungen Menschen, die ins Leben aufbrechen.
Für die Menschen, die schwer unter den Folgen der Pandemie zu leiden haben

Vater unser: Jesus sah den Himmel offen; nichts soll uns von der Güte Gottes trennen. So lasst uns zu ihm beten: Vater unser ...

Lied: Christus ist erstanden, GL 797

Segen: Im Anfang sein Wort, in der Vollendung sein Lied, über unserem Weg sein Segen, seine Verheißung.
So segne uns an diesem Morgen der Freude, an dem wir hinaus gehen in das Licht des Ostertags Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

PR Joachim Pierro

Zukunftswege - Wie wars? Was kommt?



Nach dem Schlusslied am Sonntag den 16.02.2020 ging es für 18 Personen aus allen drei Orten unserer Seelsorgeeinheit nicht nach Hause, sondern in die Arche.

Predigt und Anfangsimpuls stellten klar: Das Thema hat was mit dem Herzen zu tun! Die „neuen Wege“ wollen das Pastoralteam mit den Gemeinden gehen; deshalb war das Ziel dieses Tages mit Interessierten ins Gespräch zu kommen: Was ist uns wichtig? Was braucht es? Was braucht es nicht (vielleicht) nicht mehr?

***Katechese ist einladend,
ist ein geistlicher Prozess,
ist Glaubenskommunikation
und stiftet Gemeinschaft!***

Diese vier Schlagworte aus den Leitlinien der Diözese zur Katechese, 2019 veröffentlicht, haben wir angeschaut, interpretiert, uns über sie ausgetauscht und philosophiert.

Wir als Pastoralteam möchten die Katechese so gestalten, dass die Vorbereitungen auf die Sakramente miteinander vernetzt sind. Die Idee ist, einmal im Jahr für die verschiedenen Altersgruppen einen „Katechesetag“ anzubieten. Das kann ein roter Faden von der Taufe bis zur Firmung, oder sogar noch darüber hinaus sein. Denn auch Erwachsene wünschen sich Katechese!

Die Lösung gibt es nicht – wir sind gemeinsam auf dem Weg!

Wenn Sie mitdenken möchten, freuen wir uns, wenn Sie zum nächsten Treffen kommen. Dieses wird in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Herzliche Grüße vom gesamten Pastoralteam,
Miriam Hensel

Fair-Teiler in unserer Seelsorgeeinheit – eine Initiative gegen die Lebensmittelverschwendung

Nach einer Studie der Universität Stuttgart wirft jeder Deutsche im Schnitt über 85 kg Essen pro Jahr weg. Hinzu kommen Abfälle von Handel und Gastronomie, sowie von Landwirten und Lebensmittelverarbeitern. So kommen insgesamt knapp 13 Millionen Tonnen verschwendete Lebensmittel im Jahr zusammen.

Um unsere Schöpfung zu bewahren und gegen diese Lebensmittelverschwendung etwas zu unternehmen, steht seit Februar ein **Fair-Teiler** vor St. Maria in Freiberg. Dies ist ein Schrank, zu dem alle Menschen Lebensmittel bringen und kostenlos mitnehmen dürfen. Im März wurde der Fair-Teiler durch einen Kühlschrank ergänzt, so dass nun auch Lebensmittel, die gekühlt werden müssen, gerettet werden können! Jeder kann verzehrbare Lebensmittel, die vom Einkauf oder der Ernte übrig sind, einstellen und sich ebenfalls an den abgestellten Lebensmitteln bedienen.

Der Fair-Teiler wird regelmäßig mit Lebensmitteln von foodsharing.de befüllt. Diese Initiative gegen Lebensmittelverschwendung ist deutschlandweit aktiv.

Wir freuen uns, dass der Fair-Teiler so gut angenommen wird und viele Lebensmittel gerettet werden können! Auch in Pleidelsheim soll es in Zukunft einen Fair-Teiler vor dem Gemeindehaus geben. Hierfür wird noch ein geeigneter Schrank gesucht! Sie haben einen solchen abzugeben?

Dann melden Sie sich gerne: per Mail Julia.Hanus@drs.de oder telefonisch 0152 02174351. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

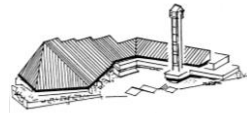
Miriam Hensel und Julia Hanus



TERMINE



St. Maria in
Freiberg a. N.



Wichtige Information zum Geburtstagsbesuchsdienst!

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation stellen wir ab sofort die persönlichen Geburtstagsbesuche durch unseren Besuchsdienst der Kirchengemeinde ein, um Sie nicht zusätzlich zu gefährden.

Wir bitten um Verständnis und wünschen allen eine gute und gesunde Zeit.

Waltraud Sielaff



Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder ein Wochenende für Familien anbieten können!

- WER: Alle Familien, die Lust auf ein gemeinsames Wochenende haben
WAS: Aktiv sein, miteinander Spaß haben, sich über Gott und die Welt unterhalten, Spiritualität leben, Kinder- und Jugendaktionen, miteinander Gottesdienst feiern, kreativ werden, Vollpension genießen, Zeit für- und miteinander haben,
WO: Schwäbisch Hall, Unterbringung in der Jugendherberge (Familienzimmer, Vollpension)
WANN: Samstag, 19. September 2020 9:00 Uhr (Treffpunkt Kirchplatz) – Sonntag, 20. September 2020 ca.15:00 Uhr
KOSTEN: Erwachsene € 50,00, Kinder frei
SONST NOCH: **Anmeldung bis 18. Juli 2020**
im Pfarrbüro St. Maria, Marienstr. 7, Freiberg oder
an Maike Gennrich, maike05.gennrich@gmail.com

Den Flyer mit Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage und am Schrif-
tenstand.

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Internet: <https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de/aktuell.html>

V.i.S.d.P: Administrator Pfr. i.R. Dr. W. Gramer, Marienstr. 7, 71691 Freiberg/N

FON 07141/992336-0, FAX 07141/992336-4, email: stmaria.freiberg@drs.de

Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE, Satz + Druckvorbereitung: Dieter Schmid

Rückblick

"Steh auf und geh"!

Mit dieser Aufforderung feierten dieses Jahr am 6.März in mehr als 120 Ländern zirka 800.000 Menschen rund um den Globus den Weltgebetstag.

Dieses Jahr richteten Frauen aus Simbabwe die Liturgie aus.

Simbabwe ist weltweit eines der Länder mit den höchsten Schulden. Dazu führten jahrelange Misswirtschaft, Korruption und verfehlte Reformen. Aus eigener Kraft wird das Land diese Schulden vermutlich nicht abtragen können. Deshalb wird versucht, mit einer Unterschriftenkampagne im Rahmen des Weltgebetstags den Verzicht Deutschlands auf einen Teil der Schuldentrückzahlung zu erwirken. Die freiwerdenden Mittel sollen für Gesundheitsprogramme der bedürftigen Bevölkerung eingesetzt werden.

Über die Arbeit der Frauenstiftung *Envision Zimbabwe Women's Trust* soll es zu Konfliktlösungen im Alltag und dem Zusammenleben der Generationen und der Stellung der Frauen kommen.

Mit "Kwaziwai", "Salibonáni" und "Hello" wurden alle Gottesdienstbesucher herzlich vom "Weltgebetsteam" im ev. Gemeindehaus im Vogelsang begrüßt. Zusammen mit der Organistin Frau Hartmann-Trummer und der Band stimmten wir uns mit den Liedern aus dem Begleitheft ein.

Mittels dreier Briefe von Frauen aus Simbabwe hörten wir von ihrem Land, ihrem Alltag mit seinen Konflikten und Anstrengungen, ihrem christlichen Glauben und ihrer Hoffnung, darauf Missstände beheben zu können.

Anhand der Verkündigung aus dem Johannesevangelium (5;2-9a) diskutierten Maja und Sarah im übertragenden Sinn die Ellenbogenmentalität, Ungeduld und mangelnde Empathie unserer heutigen Gesellschaft.

Jesu Aufforderung in dem Bibeltext an den langjährig Erkrankten "Steh auf, hebe deine Matte auf und geh", leitete zum Anspiel von fünf Frauen aus dem Team über. Sie berichteten von ihren "Matten" im Leben. Was macht sie krank, besorgt oder raubt ihnen ihre Lebensfreude oder Kraft? Wo kann Jesus helfen, damit Selbstwertgefühl und Zuversicht wieder wachsen und gestärkt werden? "Gott ist Liebe und erfüllt unser Herz. Er macht alles neu und führt uns zu einem Leben der Versöhnung".

Nach den Fürbitten, Vater unser und dem Segen, lud uns das Team zu einem geselligen Ausklang bei landestypischer Gemüsesuppe mit leckerem Brot eines Ludwigsburger Bäckers ein. Dieser unterstützt mit einer Spendenaktion Simbabwe durch einen zusätzlichen Brotverkauf bei der Veranstaltung.

"Ubuntu"- Einer für Alle (afrikanische Philosophie)
Ulrike Mattes-Hinderer

Hilfe für Straßenkinder im Kongo

Initiative der KAB Pleidelsheim-Ingersheim in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim

Um die gespendeten Gelder für das Jahr 2018-2019 in den Kongo überweisen zu können, benötigten wir die Empfehlungsschreiben des Bischofs für Kionzo und Christ Roi. Diese sind am 07.12.. 2019 bei uns eingegangen. Somit konnten wir folgende Beträge am 15.01.2020 überweisen:

- Kionzo **2980 €** (1600 €-für Schulbesuch, 1380 €-Patenkinder, 1.Halbjahr 2020)

Christ Roi **4770 €** (3200 € für Schulbesuch, 1470 € für Patenkinder/Fidele 100 €-1.Halbjahr 2020)

Dazu erhielten wir eine Mail vom 10. März 2020 von Missio Matadi

Betrifft: 2 Quittungsbescheinigungen zu dem erhaltenen Geld für das Projekt Schulkosten, Kleidung und Ernährung für arme Kinder der Pfarrei Sainte Marie Immaculée von Kionzo und Christ-Roi von Mbanza-Ngungu

Guten Tag Herr Franz Bürgstein. Hallo.

Ich freue mich, Ihnen die gescannten Anhänge zu senden, die beiden Zertifikate des Empfangsgeldes, ordnungsgemäß unterzeichnet von Seiner Eminenz Monsignore der Bischof, in Bezug auf die Projekte der armen Kinder von Mbanza-Ngungu und Kionzo (gefährdete Kinder und Patenkinder für das Jahr 2019-2020). Ich wünsche Ihnen einen guten Empfang!

Mit der Zusicherung meiner besten Grüße!
Daniel MPANZU, Koordinator MISSIO Matadi

Patenkind von Kionzo, Victorine

Das Mädchen Victorine MAYIMONA MANA ist 11 Jahre alt und wurde am 10. Juli 2008 geboren. Sie besucht die 5. Klasse der Primarschule in Kionzo. Victorine ist die Zweitgeborene von vier Kindern. Sie wohnt in Siala, einem Dorf, das ein Kilometer von der Mission entfernt ist. Ihr Vater, Bauer und Jäger, wohnt weit von der Familie in Angola entfernt seit eines Jagdzwischenfalls vor einem Jahr. Die Mutter muss sich alleine um die Familie (Gesundheitsversorgung, Schule, Lebensmittel) kümmern. Ganz herzlichen Dank!

Abbè Seraphin Mundemba

Patenkind von Christ-Roi, Nelly

Das Mädchen Nelly Makungu Mbambi Nzuzi ist 13 Jahre alt und wurde am 26. Februar 2006 geboren. Sie besucht die 7. Klasse der Sekundarschule.

Nelly ist das jüngste Kind einer sehr armen Familie mit elf Kindern. Sie ist das jüngste Kind und ein Zwillingkind. Sie wohnt bei ihrer Mutter. Der Vater hat die Familie verlassen.

Abbé Jean-Marie Ndeko

Victorine

Nelly

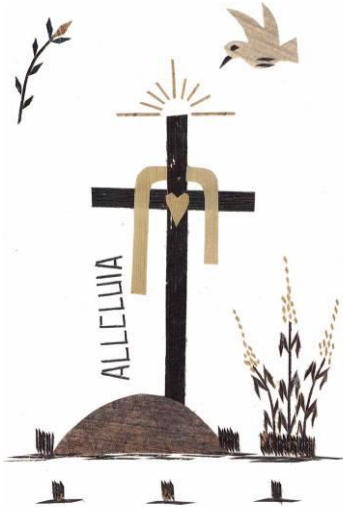
Fotos: Bürgstein

Diese beiden Patenkinder haben seit Ende 2019 eine Patin/Paten gefunden! Herzlichen Dank!

Wenn auch Sie in Erwägung ziehen, ein Patenkind zu unterstützen, rufen Sie bitte das Pfarramt Pleidelsheim Tel.-Nr. 07144-23773 oder Franz Bürgstein 07144-23679 an. Wir würden uns freuen!

Es ist wahr, wenn viele bereit sind, nach ihren Möglichkeiten zu geben, kommt Beachtliches zusammen. Allen Unterstützern beim Missionessen, den Patinnen und Paten und allen sonstigen Spendern gilt unser aufrichtiger Dank!

Die KAB Pleidelsheim-Ingersheim „Hilfe für Kongo“
i.A. Franz Bürgstein



Liebe Gemeindebriefleser,
liebe Missionsfreunde!

Im Ostergemeindebrief möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen, Sie zu informieren, was sich bei unseren Partnern und Freunden in Murore und Gitega und bei der Aids-Hilfe „Nouvelle Espérance“ in Bujumbura ereignet hat.

Anfang Januar kamen Dankesschreiben für unsere Überweisungen von Pfarrer Anicet und von Déo Claude Nshimirimana von der Genossenschaft der Katecheten aus **Murore**. Die Spendengelder werden wieder in die pastorale Arbeit, in Renovierungen und in den Aufbau kleiner Gemeindezentren im Umland investiert.

Pater Walter Stärk schreibt am 20. Januar 2020 aus **Gitega**:

„Auf dem Grundstück, das ich im vergangenen Jahr gekauft habe, errichten wir derzeit einen Kindergarten mit sechs Unterrichtsräumen, da der seitherige mit über 270 Kindern überfüllt ist. Die gesamten Ausgaben bestreite ich mit Spenden von Ihnen und auch anderen Wohltätern aus der Heimat. Dafür ganz herzlichen Dank!“

Fotos

Von der „**Nouvelle Espérance**“ kam am 6. Dezember 2019 ein langer Brief, den wir hier teilweise wiedergeben. Nachdem Pater Benno Baumeister die Einrichtung über viele Jahre geleitet hat und sein Nachfolger, Bruder Volker Schwill, wegen gesundheitlicher Probleme wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist, berichtet uns Pater Dr. Ludwig Peschen von seiner Arbeit für die Aids-Hilfe:

„So kam ich also zum dritten Mal hierher, und erneut wurde mir die Verantwortung für unser Zentrum übertragen. Zur Erinnerung: Im Jahre 1993 wurde ich vom damaligen Bischof gebeten, etwas für die immer weiter zunehmende Zahl von Aids-Patienten zu tun, die sich vor der Tür seines Bischofshauses regelmäßig einfanden. [...]

Jetzt, 26 Jahre später, sind über 2500 Patientinnen und Patienten zur Behandlung und Unterstützung eingeschrieben, über 2900 Waisenkinder und Kinder in verschiedenen Notsituationen bekommen Hilfe.“

Nach vielen Jahren traf Pater Ludwig Peschen eine Gruppe von ca. 25 Kindern und Jugendlichen wieder, die alle mit einer Form von Behinderung leben. Die meisten von ihnen, die damals noch zur Schule gegangen waren, lebten jetzt irgendwo auf den Straßen der Slums von Bujumbura. Ihre Bitte war: *„Patiri, wir brauchen unser Zuhause.“* Dieser ehrlich und mit Dringlichkeit vorgetragene Notruf eines selbst behinderten Jungen hat Pater Peschen auf die Idee gebracht, für sie eine Wohngruppe zu gründen. Auf einem kleinen Grundstück entstand ein Haus für diese jungen Menschen. Nach dem überraschenden Tod eines Jungen mit Down-Syndrom kamen Nachbarn und eine Delegation der lokalen Pfarrgemeinde, um ihr Beileid und ihre Hilfsbereitschaft zu bekunden. Inzwischen ist aus der anfangs kleinen Lebensgemeinschaft ein bescheidenes Zentrum geworden.

Wie kann die Zukunft dieser jungen behinderten Menschen aussehen? Sie sind sehr aufgeschlossen für körperliche Arbeit und freuen sich über jeden Arbeitsauftrag. Da diese Gegend von einem großen Sumpfbereich durchzogen wird, hat man dort ein großes Reisfeld instandgesetzt, das in kleine Felder aufgeteilt ist. Es konnte mit Hilfe aus dem In- und Ausland eine dieser Parzellen erworben werden. Pater Peschen schreibt:

„Welche Freude, welcher Stolz, vor allem der jungen Kerle. Hier werden sie unter Beweis stellen können, dass sie wie die anderen um sie herum auch Kraft haben und arbeiten können. Das verschafft ihnen Würde. Sie werden [...] von dem Ertrag leben können.“

Auf diesem Weg wollen wir unseren Dank ausdrücken allen, die zum bisherigen guten Gelingen des Projekts beigetragen haben. Dürfen wir auch in Zukunft auf Ihre noch dringend benötigte Hilfe hoffen?“

Rechenschaftsbericht:

Seit Beginn der Partnerschaft 1983 gingen auf das Missionskonto Murore insgesamt 475.017,54 EUR ein. Im Jahr 2019 betrug das Spendenaufkommen 10.377,81 EUR, davon:

Christbaumaktion: 3.489,97 **Kollekten:** 739,25
Bürgerfest: 500,- **Einzelspenden:** 1.648,59
sowie 4.000,- EUR aus Haushaltsmitteln.

Die Gelder wurden wie folgt an unsere Partner in Burundi verteilt:

Gemeinde Murore: 4.500,- **Aids-Hilfe:** 1.500,-
Katechetten: 1.000,- **Pater W. Stärk:** 1.000,-

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Partnerschaft oft schon seit vielen Jahren und, so hoffen wir, auch weiterhin mit ihren Zuwendungen unterstützen.

Unser Spendenkonto lautet:
Kath. Kirchengemeinde St. Maria Freiberg,
IBAN: DE26 6045 0050 0000 0337 23, BIC: SOLADES1LBG,
Stichwort: Muro / Bur

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine friedvolle Osterzeit, frohe und gesegnete Feiertage und gute Gesundheit.

Für den Missionsausschuss
Gerda Apprich

Gemeindestatistik 2019	Freiberg	Pleidelsheim/ Ingersheim
Katholikenzahl	3694	2663
Taufen	31	7
Erstkommunionkinder	30	23
Trauungen (mit auswärtigen Eheschließungen)	6	0
Firmungen	0	31
Kirchenaustritte	55	31
Kircheneintritte	0	1
Neue Ministranten	11	4
Todesfälle	38	19

Gottesdienste

Sonntag Pleidelsheim Freiberg	26.4	3. Sonntag der Osterzeit 9:30 Wortgottesfeier 11:00 parallel Kindergottesdienst
Samstag Pleidelsheim	2.5	18:00 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Sonntag Ingersheim Freiberg Freiberg	3.5	4. Sonntag der Osterzeit 9:30 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung 11:00 Eucharistiefeier 19:00 Maiandacht
Sonntag Ingersheim Freiberg Pleidelsheim	10.5	5. Sonntag der Osterzeit 9:30 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung 11:00 parallel Kindergottesdienst 18:00 Maiandacht
Sonntag Ingersheim Freiberg Ingersheim	17.5	6. Sonntag der Osterzeit 9:30 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung 11:00 Eucharistiefeier 18:00 Maiandacht
Dienstag Freiberg	19.5	17:00 Eucharistiefeier
Donnerstag Ingersheim Freiberg	21.5	Christi Himmelfahrt 9:30 Gottesdienst 11:00 Gottesdienst
Sonntag Ingersheim Freiberg Freiberg	24.5	7. Sonntag der Osterzeit 9:30 Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung 11:00 Eucharistiefeier 18:00 Maiandacht
Freitag Pleidelsheim	29.5	17:30 Rosenkranz 18:00 Eucharistiefeier

Sonntag	31.5	Pfingstsonntag
Ingersheim	9:30	Eucharistiefeier
Freiberg	11:00	Eucharistiefeier
Pleidelsheim	19:00	Maiandacht

Montag	1.6	Pfingstmontag
Pleidelsheim	10:00	ökum. Gottesdienst auf dem Waldfest
Freiberg	10:00	ökum. Gottesdienst im Prisma

Sakramente

Taufen:



Im Monat Januar

- Theodor Marx (Freiberg)
- Toni Mancini (Freiberg)

Im Monat Februar

- Ella Hanus (Pleidelsheim)
- Linnea Aloï (Pleidelsheim)
- Zoe von Schierstaedt (Ingersheim)



In Gottes Ewigkeit wurden berufen:

Im Monat Januar

- Gottfried Wimmer (Freiberg)
- Erwin Grabscheit (Freiberg)
- Erika Kettner (Freiberg)
- Waltraud Killinger (Freiberg)
- Anton Hundshammer (Pleidelsheim)
- Alfred Stutz (Pleidelsheim)
- Michael Howard (Ingersheim)

Im Monat Februar

- Günther Stark (Ingersheim)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden

Pfarrbüros

Freiberg am Neckar

Marienstr. 7 71691 Freiberg

Sekretariat: Michaela Kirchhoff

fon 0 71 41 / 99 23 360 fax 0 71 41 / 99 23 364

Mail: stmaria.freiberg@drs.de

Pleidelsheim/Ingersheim

Stuifenstraße 17 74385 Pleidelsheim

Sekretariat: Sabine Bevilacqua

fon 0 71 44 / 2 37 73 fax 0 71 44 / 89 33 38

Mail: StPetrusundPaulus.Pleidelsheim@drs.de

Aufgrund der Corona-Epidemie sind die Pfarrbüros zwar besetzt, aber für Besucher geschlossen!

Kontakt der pastoralen Mitarbeiter:

Pastoralreferent Joachim Pierro

Tel.: 07144-209328 (i.d.R. ab mittwochs)

Mail: joachim.pierro@drs.de

Gemeindereferentin Miriam Hensel

Tel.: 07141-9923366 und 015228492274

Mail: miriam.hensel@drs.de

Jugendreferentin Julia Hanus

Tel.: 015202174351

Mail: julia.hanus@drs.de

Gemeindeassistent im Berufspraktischen Jahr

Maximilian Magiera, Mail: maximilian.magiera@drs.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **28.5.2020**, gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Redaktionschluss: Dienstag, 15.5.2020**. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Termine per Mail an gemeindebrief.fpi@gmx.de

Jugendarbeit in unserer Seelsorgeeinheit

In den ersten Monaten dieses Jahres gab es bereits einige Angebote für Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden. Im Januar fand für die 7 bis 12-jährigen Kinder ein Ausflug zur Experimenta nach Heilbronn statt. In den verschiedenen Ausstellungen gab es sehr viel zu entdecken. Außerdem konnte in den Studios auch vieles praktisch ausprobiert werden, wie z. B. einen Film zu drehen oder an Autos zu tüfteln. Ende Februar fand eine Faschingsparty in der Arche statt. Die 30 Kinder hatten bei lustigen Spielen und vielen Tänzen ihren Spaß! Zur Stärkung gab es Hotdogs und Brezeln. Am Ende wurden dann die wunderschönen Kostüme gewürdigt.

Foto

Auch für Jugendliche gab es Angebote, wie zwei Mal im Monat den Offenen Treff (erster Freitag im Monat in Pleidelsheim, letzter Freitag im Monat in Freiberg) oder der Ausflug im Februar in die Sprungbude Bad Cannstatt. Hier warteten mehr als 80 Trampoline und verschiedene Angebote wie Circle Jump oder eine Reaction Wall darauf, entdeckt zu werden. Auch beim Freispringen hatten alle ihren Spaß! Am 11. März fand das Angebot „Im Spätzleshimmel“ statt. Hier wurde ein schwäbisches 3-Gänge-Menü gezaubert und anschließend zusammen genossen. Die elf Teilnehmer teilten sich in drei Gruppen auf und waren jeweils für die Zubereitung eines Ganges zuständig. Zur Vorspeise gab es eine leckere Flädlesuppe, zum Hauptgang natürlich Kässpätzle und zum Nachtisch durften wir leckere Apfelküchle mit Vanillesoße genießen. Am Ende des Abends waren alle satt und glücklich, bei diesem schönen Abend dabei gewesen zu sein. Aktuelle Infos, Berichte und Eindrücke gibt es auf Instagram ([jugendreferentin_se_freibergan](#)) und Facebook ([Jugendreferentin SE Freiberg AN](#)).

Julia Hanus, Jugendreferentin

6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Die Lösung gibt es hier: Mail an julia.hanus@drs.de

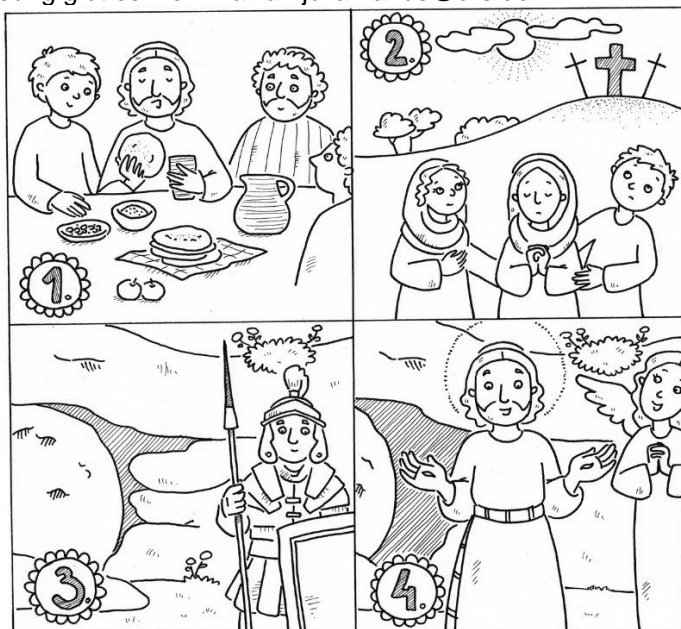


Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
 In: Pfarrbriefservice.de

Bastelidee: Kräutergarten aus Klopapierrollen

Ihr braucht:

- eine Klopapierrolle (pro Hase)
- Watte
- Kressesamen
- Stifte zum Bemalen
- Schere



1. Zwei Ohren aus dem oberen Teil der Klopapierrolle ausschneiden.
2. Den unteren Teil mit vier 3 cm langen Schnitten unterteilen, damit vier gleich große Seiten für den Boden entstehen. Diese dann wie bei einer Schachtel zusammenfalten.
3. Den Hasen jetzt nach Lust und Laune anmalen und mit einem Filzstift das Gesicht aufzeichnen.
4. In den Hasen kommt nun die Watte. Auf dieser werden die Kressesamen verteilt und leicht angegossen.

Quelle Foto: www.schwesternliebeundwir.de



- Freunde anrufen
- Kuchen backen
- Kleiderschrank ausmisten & Kleidung spenden
- Lieblingsserie nochmal schauen
- Fotobuch gestalten (letzter Urlaub, Freunde, ...)
- Buch lesen
- Frühstück im Bett
- Playlist mit deinen Lieblingsliedern erstellen
- Frühjahrsputz
- DIY Projekt (Ideen auf Pinterest)
- Spieleabend mit der Familie
- Cocktails mixen
- Chillen
- Karaoke Nachmittag mit der Familie
- Postkarte an einen lieben Menschen schicken
- Einen ganzen Tag im Schlafanzug verbringen
- Impulse auf Instagram lesen (katholischindreieckfnpling)
- Kresse anpflanzen
- Yoga / Workout
- Lieblingsessen kochen

Julia Hanus, Jugendreferentin

Zum Abschluss noch ein kleiner Gruß an Sie von Ludwig Uhland.

"Frühlingsglaube"

Die linden Lüfte sind erwacht;
Sie säuseln und wehen Tag und Nacht;
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herz, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag.
Man weiß nicht, was noch werden mag.
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden

Fast könnte man meinen, dieses Gedicht sei in der aktuellen Situation geschrieben - Uhland schrieb es mit 25 Jahren im Jahre 1812.

„*Das Blühen will nicht enden.*“ Ja, welch eine Pracht zu Frühlingsanfang: die gelben und weißen Blumenblüten leuchten in diesen frostig-kühlen Tagen so intensiv in der strahlenden Frühlingssonne als wollten sie uns zusage: *Die Welt wird schöner mit jedem Tag* – trotz Corona-Virus.

Jedoch: „*Man weiß nicht, was noch werden mag*“. Bleibt zu hoffen, dass wir alle die Corona-Krise gut meistern – mit Solidarität und Distanz, dass sich hoffentlich vieles, auch nach mancher Durststrecke, zum Guten wendet, und wir nicht bang sein müssen, sondern im Vertrauen auf Gottes Mitgehen (auch wenn wir es nicht immer spüren können) unseren Weg weiter gehen. GEMEINSAM KIRCHE SEIN - in Gedanken sind wir verbunden.

Bleiben Sie oder werden Sie hoffentlich bald wieder gesund.

Dieter Schmid